

"Fairytale gone bad"

Die 17-jährige Vesper Gold würde lieber heute als morgen der Schule den Rücken kehren und auf eigenen Beinen stehen. Aber noch ist sie die minderjährige Tochter von Margo, einer berühmten Klavierspielerin, und Regisseur Maxime Gold - auch wenn die Eltern schon seit einiger Zeit geschieden sind und der Vater sich eher selten in Hamburg blicken lässt. Dorthin hat es Vesper und ihre Mutter diesmal verschlagen, denn ein sesshaftes Leben ist im Konzertstress eher schwieriger zu realisieren. Doch kaum hat Vesper sich einigermaßen eingelebt, wirbeln zwei Schreckensmeldungen, ein Rudel Wölfe und ein geheimnisvoller Brief ihren Alltag mächtig auf - und durcheinander.

Eines Tages steht die Polizei vor ihrer Tür, die Vesper die wohl traurigste Nachricht ihres Lebens überbringen muss: Ihr Vater, der weltberühmte und wohlhabende Regisseur Maxime Gold, ist unter mysteriösen Umständen gestorben. Er hinterlässt seiner Tochter einen uralten Schlüssel, einen Ring und einen Brief mit folgender Warnung: "Hüte dich vor den Wölfen. Und dem, was ihnen folgt." Als Vesper dann kurz darauf auch ihre Mutter tot auffindet und ein Wolf sie in ein Gespräch über die Märchen der Gebrüder Grimm verwickelt, weiß sie, dass hier nichts mit rechten Dingen vor sich geht. In dem Studenten Leander findet sie jemanden, dem sie sich anvertrauen kann und der sie in ein aufregendes Abenteuer entführt, von dessen Gelingen die Zukunft der Menschheit abhängt.

Vom Sandmann erfahren sie, was hinter den merkwürdigen Vorfällen in Europa - und auf der ganzen Welt - liegt. Diese Märchenfigur ist wie die Hexen, Feen, Prinzen und Zwerge durchaus real und nun fordern sie ihr althergebrachtes Recht ein, dass die Menschen an sie glauben sollen. Um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen, versetzen sie alle Kinder in einen rätselhaften Tiefschlaf und drohen mit ihrer Ermordung. Es sei denn, die Staatsoberhäupter dieser Welt geben ihnen, was sie wollen. Es gibt nur eine Person - ebenfalls eine Märchenfigur, die eigentlich für ihr kaltes Herz bekannt ist -, die diesem Treiben Einhalt gebieten kann. Doch dafür müssen Vesper und Leander das Winterland besuchen und jene Gestalt aus ihrem Gefängnis befreien. Ihnen stets dicht auf den Fersen sind die Wölfe, für die das Böse der Sinn ihres Daseins ist.

Christoph Marzi bedeutet hochwertige Fantasy-Literatur, die Jugendlichen und Erwachsenen unvergessliche (Lektüre-)Stunden der Phantasie schenkt - und diese mit jedem Wort zu begeistern weiß. "Grimm" heißt der neueste Roman aus der Feder dieses Ausnahmeschriftstellers, der zweifellos an der Spitze der deutschen Autoren geht, die sich ganz dem Phantastisch-Zauberhaften hingeben und damit die Massen hervorragend unterhalten. Und um dies zu bewerkstelligen, bedient sich Marzi einfachster Mittel: eine spannende Handlung, eine süssig-leichte Sprache, ein ordentliches Maß an Gefühl und die Aussicht auf eine Fortsetzung. Diesen Roman zu Lesen ist nämlich wie ein Rausch, der nach 560 Seiten leider viel zu schnell vergeht. "Grimm" ist märchenhafte Fantasy - meisterlich erzählt!

Susann Fleischer 07.03.2011